



# Förder- und Forderkonzept der Mühlenau-Grundschule

Aktualisiert: 14.06.2025

## Inhalt

Grundsätze der Förderung und Forderung an der Mühlenau-Grundschule.....	2
Lernen in heterogenen Lerngruppen .....	2
Förderung in den einzelnen Klassenstufen.....	3
Förderung in der Schulanfangsphase, Klassen 1 und 2 .....	3
Temporäre Lerngruppen – TLGs .....	3
Förderung in den Klassen 3 und 4.....	4
Förderung in den Klassen 5 und 6.....	5
Förderung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf .....	5
Förderung in den Sprachkleinklassen .....	6
Förderkurse für Schüler*innen mit LRS oder RS .....	7
LRS-Kurse am Nachmittag für den gesamten Bezirk Jahrgang 3 und 4 .....	7
Mathe wirksam fördern- Kurs für Klassenstufe 3 und 4 schulintern .....	7
Mathe sicher können – Kurs für die Klassenstufen 5 und 6 schulintern.....	7
Forderangebote an unserer Schule .....	8
Digitale Drehtür .....	8
Teilnahme am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe .....	8
Vernetzung – kooperative Sprechstunde.....	8
Schulhilfekonferenzen bei Bedarf .....	9
Regelmäßige Diagnostik - Siehe dazu unseren Diagnostik-Kalender .....	9

# **Grundsätze der Förderung und Forderung an unserer Schule**

Die individuelle Förderung von Schüler\*innen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Dabei ist es allen am Schulleben Beteiligten wichtig, jedes Kind seinen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Neigungen entsprechend zu fordern und zu fördern sowie eine Erweiterung der persönlichen Kompetenzen zu erreichen. Es ist das gemeinsame Anliegen, alle Schüler\*innen gemäß ihrer physischen, psychischen, kognitiven und sozialen Voraussetzungen die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen.

Selbstverständlich beinhaltet dieser Ansatz die inklusive Förderung von Kindern mit verschiedenen sonderpädagogischen Bedarfslagen unter dem Grundsatz: Es ist normal, verschieden zu sein. Grundlagen einer erfolgreichen Förderung sind Kontinuität, Vertrauensbildung und Beziehungsaufbau sowie eine gute Kommunikation und Transparenz gegenüber den Erziehungsberechtigten. Deshalb werden eine enge innerschulische Zusammenarbeit und eine gute außerschulische Vernetzung als Basis für die inklusive Förderarbeit gepflegt. Durch eine gezielte und planvolle Einbeziehung von Diversität in den schulischen Kontext soll Vielfalt als Bereicherung der schulischen Lebenswelt erlebbar werden.

## **Lernen in heterogenen Lerngruppen**

Für das gemeinsame Lernen in heterogenen Lerngruppen ist die Berücksichtigung und Akzeptanz individueller Persönlichkeitsstrukturen, verschiedener Lebenseinstellungen sowie unterschiedlicher Lernausgangslagen erforderlich. Eine unbedingte Voraussetzung ist deshalb eine individualisierte und differenzierte Unterrichtsgestaltung. Hierbei eignen sich vor allem Lernformen, die ein Arbeiten auf unterschiedlichen Niveaustufen ermöglichen, ohne dass dabei das gemeinsame Lernumfeld aufgegeben werden muss. Vielmehr gilt es, die gemeinsame Lernumgebung so vielfältig, kreativ und ansprechend zu gestalten, dass jedes Kind geeignete Lernangebote und Aufgabenstellungen auf seinem Niveau findet. Die genaue Kenntnis der individuellen Ausgangslagen ist dazu notwendig. Im Rahmen einer lernprozessbegleitenden Diagnostik wird ermittelt, an welchem Punkt des Lernweges sich ein Kind befindet und wo die Förder- oder Förderbedürfnisse liegen. Auf dieser diagnostischen Grundlage können die Förder- und Förderangebote für einzelne Kinder planvoll und individuell gestaltet und gesteuert werden.

## **Förderung in den einzelnen Klassenstufen**

Für die Förderung in den einzelnen Klassenstufen greifen unterschiedliche Organisationsmodelle. Sie orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Altersstufe sowie an den organisatorischen Möglichkeiten der Schule. Wir setzen um: Temporäre Lerngruppen Deutsch, Mathematik und Wahrnehmung in der SAPH. Doppelsteckung in den Klassenstufen 3-6.

## **Förderung in der Schulanfangsphase (SAPH)**

Mit der Einschulung kommen Kinder mit ganz unterschiedlichen Vorerfahrungen, Fertigkeiten und Lernvoraussetzungen in die Schule. Gemeinsam sollen sie sich in der neuen Lebens- und Lernwelt Schule willkommen und angenommen fühlen. Als Klasse müssen sie sich kennenlernen, sozial finden und allmählich zusammenwachsen.

An unserer Schule arbeiten in den Schulanfangsklassen Lehrer\*innen eng im Team mit Erzieher\*innen zusammen. Das bezieht sich auf die schulische Förderung am Vormittag sowie auf die ergänzende Betreuung am Nachmittag (eFÖB), so dass eine genaue Kenntnis über die Bedürfnisse einzelner Kinder in beiden Bereichen besteht. Um die Lernwege einzelner Schüler\*innen individuell zu begleiten, ist es wichtig, den Lernstand zu ermitteln. Deshalb wird in den ersten Schulwochen die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für alle Schulanfänger vorgesehene Lernausgangsdagnostik **LauBe (Lernausgangslage Berlin)** durchgeführt. LauBe ist ein Instrumentarium, mit dem die sprachlichen, phonologischen, schriftsprachlichen und mathematischen Vorerfahrungen der Kinder erfasst werden. Zusätzlich findet bei uns eine Betrachtung der motorischen, sensorischen und koordinativen Fähigkeiten der Kinder mit dem Screening „Zauberwald“ statt. Die Ergebnisse bilden die Basis für die zusätzlichen Förderangebote in der Schulanfangsphase. Diese werden in Form von temporären Lerngruppen (TLGs) organisiert.

### **Temporäre Lerngruppen – TLGs**

In den Klassen der Schulanfangsphase sind grundsätzlich vier Stunden sonderpädagogische Grundausstattung verankert. Diese setzen wir in temporären Lerngruppen ein.

Temporäre Lerngruppen gibt es für die Bereiche Mathematik, Deutsch sowie Motorik und Wahrnehmung (Psychomotorik). Sie werden vormittags klassenübergreifend

parallel zum Unterricht in kleinen Lerngruppen von max. sechs Kindern angeboten. Die Auswahl der Kinder für die temporären Lerngruppen sowie die Koordination wird von einer Sonderpädagogin/einem Sonderpädagogen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften gesteuert. Die Teilnahme der Kinder ist verbindlich. Aufgabe der temporären Lerngruppen ist es, grundlegende Kompetenzen für den Schriftspracherwerb und mathematische Grundfertigkeiten aufzubauen und noch vorhandene Defizite auszugleichen. Sie sollen die Schüler\*innen in die Lage versetzen, dem allgemeinen Unterricht langfristig erfolgreich folgen zu können. Am Ende der zweiten Klasse erfolgt ein erneutes Screening aller Kinder in Deutsch und Mathematik, um ihren Lernstand zu erfassen. In Deutsch wird dazu die Hamburger Schreibprobe (HSP) und ab dem Schuljahr 2024/25 das Salzburger Lesescreening (SLS) eingesetzt, in Mathematik für die Klassenstufen 1-2 ab dem Schuljahr 2024/25 die Leipziger Rechenprobe (LRP) und für die Klassenstufen 3-6 der Heidelberger Rechentest (HRT). Bei Schüler\*innen, die in ihren Testergebnissen noch massive Defizite aufweisen, ist von einer Teilleistungsstörung (Lese-Rechtschreibschwäche / Rechenschwäche) auszugehen. Für sie kann in den folgenden Klassenstufen ein Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz beantragt werden.

## **Förderung in den Klassen 3 und 4**

In den Klassen 3 und 4 finden zu Beginn des Schuljahres Klassenkonferenzen statt, in denen der/die Klassenlehrer\*in alle Fachlehrer\*innen über die Schüler\*innen mit individuellen Förderbedarfen informiert. Dabei geht es sowohl um die Schüler\*innen mit einem beschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkt als auch um solche mit einem Anspruch auf Nachteilsausgleich.

Die Förderung in der dritten und vierten Klasse erfolgt individuell, indem im Unterricht das Leistungsvermögen und der Hilfebedarf eines Kindes entsprechend berücksichtigt werden und ggf. in Art und Umfang differenzierte Lernangebote gemacht werden. Die Kollegen werden dabei von den an der Schule arbeitenden Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen beraten und unterstützt. Zusätzlich gibt es im Rahmen der verlässlichen Grundausstattung personelle Ressourcen für eine stundenweise Doppelsteckung mit anderen Lehrkräften und/oder Erzieher\*innen. Durch ihren Einsatz können Schüler\*innen punktuelle Einzelförderung bzw. Unterstützung in Kleingruppen im fachbezogenen Klassenunterricht oder parallel dazu erhalten.

Darüber hinaus werden reguläre Förderstunden für die Fächer Deutsch und Mathematik jeweils einmal pro Woche angeboten. In diesen Stunden erhalten förderbedürftige Kinder Unterstützung bei der Erarbeitung des aktuellen Lernstoffs. Am Ende der vierten Klasse erfolgt, ebenso wie in der zweiten Klasse, wieder ein Screening aller Kinder in Deutsch und Mathematik, um erneut ihren aktuellen Lernstand zu erfassen. Auf diesen Testergebnissen basierend kann in den folgenden Klassenstufen weiterhin ein Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz beantragt und gewährt werden.

## **Förderung in den Klassen 5 und 6**

Grundsätzlich gelten für die Organisation der Förderung in den Klassen 5 und 6 die gleichen Bedingungen wie in den Klassen 3 und 4. Eine verlässliche Grundausstattung zur sonderpädagogischen Förderung ist weiterhin gegeben. Zusätzliche Stunden zur Förderung durch den Einsatz von Erzieher\*innen stehen jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Der Unterricht ist nun viel stärker fachlich geprägt und von häufigeren Lehrer\*innenwechseln gekennzeichnet. Deshalb sind gute Absprachen besonders wichtig, wenn es um Förderansätze für einzelne Kinder geht. Die Schüler\*innen befinden sich meist schon in der Pubertät und wollen gerne Teil ihrer Peergroup sein. Individuelle Förderung mit Einzelzuwendung findet oft nicht mehr die Akzeptanz wie in jüngeren Jahren. Eine angemessene Förderung erfordert daher viel Fingerspitzengefühl und ist am erfolgreichsten, wenn sie auf personeller Kontinuität und gewachsenen Beziehungen aus den unteren Klassenstufen aufbaut. Die Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs und des Notenschutzes werden meist weiterhin gerne in Anspruch genommen.

## **Förderung von Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

An unserer Schule werden Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf inklusiv in Regelklassen unterrichtet. Sonderpädagogischer Förderbedarf wird nach einem längeren Antragsverfahren und auf der Grundlage einer genauen Diagnostik durch das SIBUZ (schulpsychologisches und inklusionpädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum) zugesprochen. Er besteht erst dann, wenn ein entsprechender Bescheid vorliegt. Sonderpädagogischen Förderbedarf kann je nach

Problemlage in den Bereichen Lernen, emotional-soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Autismus und geistige Entwicklung beantragt werden. Bei Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf muss individuell festgestellt werden, welche Bedingungen sie für eine inklusive Teilnahme am Unterricht und für eine positive Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit benötigen.

In Berlin gibt es für die Bereiche Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache (L-E-S) eine verlässliche Grundausstattung. Durch sie sollen die Gestaltungsmöglichkeiten einer Schule erweitert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass allen Schüler\*innen bei Bedarf Stunden für die sonderpädagogische Förderung zur Verfügung stehen. Aus diesem Stundenpool werden die Förderangebote für die Bereiche L-E-S bei uns gestaltet. Dem inklusiven Gedanken folgend, richten sie sich immer an die Ausstattung ganzer Lerngruppen und sind nicht individuell an bestimmte Kinder gebunden.

Für Schüler\*innen der Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Autismus und geistige Entwicklung werden zur Förderung zusätzliche Stunden zugesprochen, die individuell an einzelne Kinder gebunden sind und ihren speziellen Förderbedarf decken sollen. Zusätzliche Inklusionsassistenten-Stunden können nur für pflegerische Bedarfe (z.B. füttern, wickeln/Toilettengang, ankleiden) beantragt werden.

Pauschale Aussagen zur Gestaltung der sonderpädagogischen Förderung sind grundsätzlich nicht möglich, weil es sich stets um Einzelfallklärungen und das Berücksichtigen individueller Erfordernisse handelt.

## **Förderung in den Sprachkleinklassen**

Zum besonderen Profil unserer Schule gehören die Sprachkleinklassen, die sich ausschließlich auf die Schulanfangsphase (SAPH) beziehen. Sie können von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich „Sprache“ aus dem gesamten Bezirk besucht werden, wenn ihre Eltern ein entsprechend intensives Angebot wünschen. In den Sprachkleinklassen sind max. 12 Kinder, die jahrgangsübergreifend zusammen lernen. Im Unterricht liegt der Fokus ihrer Förderung im Bereich Sprache. Zusätzlich erhalten sie zwei Stunden Sprachtherapie pro Woche in Kleingruppen, die von Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen erteilt werden. An allen Aktivitäten des Schullebens nehmen die Schüler\*innen der Sprachkleinklassen aktiv teil. Am Ende der Schulanfangsphase wechseln die Kinder

aus den Sprachkleinklassen in der Regel in die dritten Klassen ihrer Einzugsgrundschulen. Auf Antrag der Eltern und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden freien Plätze können sie auch an der Mühlenau-Grundschule verbleiben. Hierüber entscheidet die Schulleitung.

## **Förderkurse für Schüler\*innen mit LRS oder RS**

Für Schüler\*innen, die bei den Tests Hamburger Schreibprobe (HSP), dem Salzburger Lesescreening (SLS), der Leipziger Rechenprobe (LRP) oder dem Heidelberger Rechentest (HRT) gravierende Schwierigkeiten zeigen, werden bei uns besondere Förderkurse am Nachmittag angeboten.

### **LRS-Kurse am Nachmittag für den gesamten Bezirk Jahrgang 3 und 4**

Ein LRS-Kurs zweimal in der Woche am Nachmittag wird für Schüler\*innen der Klassenstufen 3 und 4 für den gesamten Bezirk angeboten. Der Zugang erfolgt nach Ermittlung der Risikoschüler\*innen auf Vorschlag der diagnostizierenden Lehrkräfte. Es handelt sich um ein freiwilliges Kursangebot, was jedoch einem Programm folgt und kontinuierlich besucht werden muss, um einen erfolgreichen Fördereffekt zu haben. Die Kurse werden von speziell geschulten Lehrkräften durchgeführt.

### **Mathe wirksam fördern- Kurs für Klassenstufe 3 und 4 schulintern**

Für Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 3 und 4 bieten Lehrkräfte unserer Schule im Anschluss oder parallel zum Unterricht den Trainingskurs „Mathe wirksam fördern“ an. Der Zugang erfolgt nach Ermittlung der Risikoschüler\*innen auf Vorschlag der diagnostizierenden Lehrkräfte. Es handelt sich um ein freiwilliges Kursangebot, was jedoch einem Programm folgt und kontinuierlich besucht werden muss, um einen erfolgreichen Fördereffekt zu haben. Die Kurse werden von speziell geschulten Lehrkräften durchgeführt.

### **Mathe sicher können – Kurs für die Klassenstufen 5 und 6 schulintern**

Für Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten Lehrkräfte unserer Schule im Anschluss oder parallel zum Unterricht den Trainingskurs „Mathe sicher können“ an. Der Zugang erfolgt nach Ermittlung der Risikoschüler\*innen auf Vorschlag der diagnostizierenden Lehrkräfte. Es handelt sich um ein freiwilliges Kursangebot, was jedoch einem Programm folgt und kontinuierlich besucht werden muss, um einen erfolgreichen Fördereffekt zu haben. Die Kurse werden von speziell geschulten Lehrkräften durchgeführt.

## **Forderangebote an unserer Schule**

Bei den regelmäßigen Screenings, die wir durchführen, können wir auch die Kinder ermitteln, die besonders leistungsstark sind. Darüber hinaus haben wir eine/n Kollegin/Kollegen, die/der innerhalb des Kollegiums zur Begabung und Hochbegabung berät.

Es kommt auch vor, dass uns die Eltern wissen lassen, dass ihr Kind eine besondere Begabung hat.

Für diese Kinder bieten wir zusätzlich zu den binnendifferenzierten Angeboten innerhalb des Unterrichts ab dem Schuljahr 2024/25 die Teilnahme an der Digitalen Drehtür an.

### **Digitale Drehtür**

Die Digitale Drehtür ist ein online-Angebot für die Jahrgänge 1-6, das Schüler\*innen individuell parallel und/oder zusätzlich zum Unterricht nutzen können.

### **Teilnahme am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe**

Weisen Schüler\*innen in einzelnen Fächern, z.B. Mathematik, besonders stark ausgeprägte Kompetenzen auf, können diese teilweise oder ganz an diesem Fachunterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilnehmen. Dazu erfolgen individuelle Absprachen.

## **Vernetzung – kooperative Sprechstunde**

Um den besonderen Bedarfen einzelner Schüler\*innen gerecht werden zu können, vernetzen wir uns regelmäßig im Fachteam. Alle sechs bis acht Wochen treffen sich die/der Beratungslehrer\*in der Sonderpädagogik vom SIBUZ, die/der Schulpsychologe/in vom SIBUZ, die/der Beratungslehrer\*in für die Sonderpädagogik innerhalb der Schule, die/der Beratungslehrer\*in für die Sonderpädagogik in den Sprachkleinklassen, die/der Leiter\*in der Schulstation, die/der Integrationserzieher\*in, die/der Schulleiter\*in

## **Schulhilfekonferenzen bei Bedarf**

In besonderen Fällen ist es erforderlich, eine Schulhilfekonferenz durchzuführen. Diese wird meist von der/dem Klassenlehrer\*in in Rücksprache mit der/dem Sonderpädagogin/Sonderpädagoge und der/dem Schulleiter\*in veranlasst. Die Schulhilfekonferenz wird durch das Schulsekretariat eingeladen.

## **Regelmäßige Diagnostik - Siehe dazu unseren Diagnostik-Kalender**

In einem separaten Diagnostik-Kalender sind die Zeitpunkte und diagnostischen Verfahren aufgelistet, die an unserer Schule regelmäßig durchgeführt werden.